Susanne Mette

Weiterentwicklung durch internationale Kontakte

Jugendorchester Bad Freienwalde

Dieses Orchester erregte beim 4. Deutschen Orchesterwettbewerb im Mai 1996 in Gera erstmals überregionales Aufsehen. In der Kategorie Jugendblasorchester erreichte man den 3. Platz. Außerdem erhielten die Musiker um Dirigent Endrik Salewski einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes.

Das Jugendorchester der Kreismusikschule Märkisch-Oderland/Brandenburg besteht seit 1963. Es begann seine Tätigkeit mit zwölf Musikern unter der Leitung des Berufsmusikers Klaus Kupper. Er bildete mit lediglich zwei Helfern die jungen Musiker aus und organisierte die Auftritte und das gesamte Orchesterleben.

Bereits im ersten Jahr seines Bestehens trat das Jugendorchester in die Öffentlichkeit und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil des Bad Freienwalder Kulturlebens. Schon nach sieben Jahren war der Klangkörper auf 40 Aktive angewachsen und sogar Hauptdarsteller im DEFA-Dokumentarfilm »Kleine Leute, große Töne«.

Das Jugendorchester Bad Freienwalde während eines Probenferienlagers im Sommer 1964 Foto: privat

In den Jahren bis zur deutschen Vereinigung existierte das Orchester als eigenständiges musikalisches Freizeitangebot im außerschulischen Bildungsbereich des Altkreises Bad Freienwalde.

Schlüssel zum Erfolg

Seit 1985 leitet der Diplom-Musikpädagoge Endrik Salewski (Jahrgang 1961) den Klangkörper, dessen Träger seit 1990 die Musikschule Bad Freienwalde ist; heute eine Außenstelle der Kreismusikschule Märkisch-Oderland. Salewski war als Kind selbst Trompeter in diesem Orchester und spielt auch heute noch oft mit. Ihm gelang es, sowohl die personelle Stärke als auch die musikalische Qualität des Orchesters kontinuierlich zu steigern. Genau wie seinem »Ziehvater« Klaus Kupper liegt ihm nicht nur die musikalische, sondern auch die persönliche Entwicklung der jungen Musiker sehr am Herzen. Schließlich ist Orchesterarbeit ein Hobby, für das jeder mit viel Lust und Liebe und nicht zuletzt mit sehr hoher Einsatzbereitschaft einstehen muß. Hier ist ein hohes Maß an Motivation notwendig, welche sich immer wieder über die Ausbildung hinaus einstellt, beispielsweise bei erfolgreichen Auftritten. Das hohe persönliche Engagement Salewskis ist der Schlüssel zum Erfolg des Jugendorchesters Bad Freienwalde.

Die Altersspanne der Mitglieder reicht in der Regel von zwölf bis 23 Jahren. Jedes (Schul-)Jahr rücken Spieler aus dem Nachwuchsorchester in das Stammorchester nach. Sie lernen durch intensive Probenarbeit – in den wöchentlichen Register- und Gesamtproben –, durch die zahlreichen Auftritte und nicht zuletzt durch die »Gro-

Während der Musikschultage 1994 in Beeskow Foto: Archiv Märkische Oder-Zeitung

ßen«, deren Plätze sie einmal einnehmen werden. In der Regel müssen die Bläser das Orchester mit Beendigung der Schulzeit verlassen, um Lehre, Studium oder Grundwehrdienst anzutreten. Einige unter ihnen machten sogar das Hobby zum Beruf, und immer mehr versuchen, den Kontakt zum Orchester nicht ganz abreißen zu lassen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin mitzuspielen.

Zusätzliche Aktivitäten

Gemeinsame Übungswochenende und Probenlager in den Ferien ergänzen den regulären Probenbetrieb in der Schulzeit. Es werden neue Stücke einstudiert oder für besondere Höhepunkte gefestigt. Selbstverständlich gehören Sport, gemeinsame Spiele und Abende am Lagerfeuer ebenso dazu. Bereits mehrere Male reiste das Orchester ins tschechische Riesengebirge, wo Wintersport natürlich großgeschrieben wurde.

Das Jugendorchester Bad Freienwalde besteht heute aus etwa 70 Kindern und Jugendlichen, die ausschließlich in ihrer Freizeit Musik machen. Davon bilden etwa 55 Musiker den Stamm, welcher in folgenden Formationen einsatzfähig ist:

- Jugendorchester
- Big Band
- Blechbläserquintett.

Diese drei Formationen und das vielseitige Repertoire bieten die Möglichkeit, eigenständige Konzerte zu geben, Festlichkeiten zu umrahmen, Umzüge zu begleiten und (mit der Big Band) Tanzabende zu gestalten. Das Repertoire umfaßt jugendgemäße konzertante und sinfonische Blasmusik, Bearbeitungen aus der Klassik, Swing, Film- und Musicalmelodien, Tanzmusik und auch traditionelle Blasmusik.

Seine erste große Reise unternahm das Orchester 1990 ins südfranzösische Mazamet zum internationalen Festival der Trompeten. Man traf dort auf Gruppen aus Italien, Bulgarien, England, Schottland, Dänemark, Polen und der damaligen CSFR. Die jungen Musiker fanden Gefallen an Reisen und internationalen Jugendbegegnungen, so daß sie 1991 Kontakt zur Harmonie Batterie Municipale de Wizernes bei Calais aufnahmen. Seitdem finden regelmäßig Treffen in Bad Freienwalde und Wizernes statt. Es ist inzwischen mehr als nur eine musikalische Beziehung. Viele Familien aus beiden Städten verbindet inzwischen eine tiefe Freundschaft.

Anläßlich seines 30. Geburtstages reiste das Orchester ins italienische Anzio. Dort gab man zahlreiche Konzerte, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Die kleine Stadt liegt vor den Toren Roms, so daß die Musiker außerdem die gerade stattfindenden Osterfeierlichkeiten aus nächster Nähe miterleben konnten.

1994 führte sie ein mehrtägiger Abstecher von Wizernes ins »Euro Disney Resort« und nach Paris. Die eigenständige Parade entlang der »Mainstreet« im Themenpark sowie die unzähligen Eindrücke und Erlebnisse füllen ganze Fotoalben und sind tolle Erinnerungen.

Vor allem den Begegnungen und den Vergleichen mit vie-

len Klangkörpern auf internationaler Ebene ist es zu verdanken, daß das musikalische Niveau des Jugendorchesters sich weiterentwickelte. Hier wurde die Aufmerksamkeit auf interessante sinfonische Blasmusik gelenkt. Sehr positiv auf das Repertoire wirkte sich außerdem das internationale Notenverlagswesen aus.

Das Jahr 1996 war für das Bad Freienwalder Jugendorchester bislang das erfolgreichste. Nachdem es beim 2. Deutschen Bundesmusikfest in Münster wichtige Erfahrungen sammelte und sich während des Wettbewerbs des Landesblasmusikverbandes Brandenburg die »Fahrkarte« zum 4. Deutschen Orchesterwettbewerb nach Gera erspielte, erzielte es dort in der Kategorie »Jugendblasorchester« überraschend das drittbeste Resultat. Darüber hinaus erhielt das Orchester einen Sonderpreis für die hervorragende Interpretation von Torsten Wollmanns »Aus einer Sage«.

Zu Beginn der Sommerferien 1996 reisten die jungen Musiker nach Bad Pyrmont, Wizernes und erstmals ins englische Bath. Dort knüpfte man neue Kontakte zu einem weiteren Jugendorchester, welche ausgebaut werden sollen. Der erste Gegenbesuch der Bath Society of Young Musicians fand bereits im vergangenen August anläßlich der Bad Freienwalder Sommerpromenade statt.

Blechbläserquintett des Jugendorchesters Bad Freienwalde beim Wertungsspiel

Regelmäßige Konzerte

Hauptsächlich tritt das Jugendorchester Bad Freienwalde jedoch in seiner Heimatstadt, in der Region und in der Partnerstadt Bad Pyrmont auf. Zu den »Stammterminen« zählen das Mitternachtskonzert, Auftritte zur Karnevalssaison, das Benefizkonzert des Hauses der sozialen Integration (Kinderheim) und das traditionelle Weihnachtskonzert. Das Mitternachtskonzert wurde übrigens vom Orchester selbst als besonderes Showkonzert mit vielen Effekten auf die wunderschöne Naturkulisse der Bad Freienwalder Freilichtbühne zugeschnitten und findet immer zur Eröffnung des Stadtfestes Anfang Juni ab 22 Uhr statt. Insgesamt haben alle drei Formationen zusammen pro Jahr etwa 45 bis 50 Auftritte zu absolvieren, was einen hohen persönlichen Einsatz aller erfordert.

In der Kreismusikschule Märkisch-Oderland, dem Träger des Orchesters, ist die Ausbildung in den Register- und Orchesterproben durch den Orchesterleiter seit 1993 abgesichert. Darüber hinaus wurde Ende 1994 ein Förderverein gegründet, welcher, vom Jugendorchester juristisch unabhängig, dieses finanziell und organisatorisch unterstützt. Bei der derzeitigen Finanzsituation der öffentlichen Stellen gerade im kulturellen Bereich ist das Orchester jedoch zuallererst auf seine eigenen Kräfte angewiesen. Das heißt: Notenmaterial, Instrumentarium sowie Übungswochen und Orchesterreisen werden größtenteils aus eingespielten Geldern finanziert.

Im laufenden, bald zu Ende gehenden Schuljahr hat sich das Orchester auf gewohntem Niveau präsentiert. Als besondere Ziele wurden die Aufnahme einer eigenen CD (inzwischen weitestgehend »im Kasten«) sowie – in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule – die Erweiterung des Holzsatzes um Fagotte und Oboen angestrebt. ■

Wertungsspiel beim brandenburgischen Landesentscheid für den 4. Deutschen Orchesterwettbewerb 1996 Fotos: Stern